



viComfort Kolumbien

In Bogota angekommen erinnert uns die nahe Ostkordillere daran, dass wir 2600 m näher am Himmel sind. In den nächsten zwei Tagen besuchen wir die Umgebung Bogotas, erkunden die größte Untertage-Kathedrale der Welt, erfahren über die bewegte Geschichte Kolumbiens und probieren Bogotas vielseitiges und raffiniertes kulinarische Angebot. Vom kühlen Bogota fliegen wir in den Südwesten, in das tropisch heiße Neiva. Entlang des reizvollen Magdalena-Tals gelangen wir nach San Agustin. Von unserer Finca aus unternehmen wir Ausflüge zu den archäologischen Parks, die von der UNESCO zu Weltkulturerben ernannt wurden. Weiter geht es in die Kaffezone. Auf dem Weg dorthin besichtigen wir die Wüste "Tatacoa". In der klimatisch milden Kaffezone lernen wir Geheimnisse des Kaffeeanbaus. Weiter geht es nach Medellin und Umgebung, bevor wir zur Karibikküste fliegen. Hier tanken wir im Naturpark Tayrona und der lebensfrohen Stadt Cartagena Sonne und Energie vor der Rückreise nach Deutschland.

Tag 1 - Mittwoch | Europa - Madrid - Bogota

Nach dem Umsteigen in Madrid geht es direkt in die 8-Millionen-Metropole Bogota. Willkommen in der Hauptstadt Kolumbiens! 2600 Meter näher an den Sternen wartet auch schon Ihr deutschsprachiger Reiseleiter, um Sie am Flughafen von Bogota in Empfang zu nehmen. Gemeinsam fahren wir mit einem privaten Bus in unser Hotel, das im kolonialen Stadtteil "La Candelaria" liegt. In einem Restaurant nahe des Hotels können wir zum ersten Mal die berühmten Fruchtsäfte Kolumbiens genießen. Ihr Reiseleiter und das Team des viventura-Partnerbüros werden sich vorstellen und die nächsten Tage mit Ihnen besprechen.

Die angegebenen Mahlzeiten Frühstück und Mittagessen beziehen sich auf die Mahlzeiten im Flugzeug.

Frühstück | Mittagessen | Abendessen

Tag 2 - Donnerstag | Bogota

Unser Vormittag beginnt heute mit einem Besuch des Wahrzeichens Bogotas, dem "Monserate" - "Hausberg" der Metropole. Auf über 3000 m Höhe können wir fast die ganze Stadt von oben betrachten. Wieder "unten" auf 2600 m angekommen wartet das moderne und lebhaft Bogota auf uns und wir spazieren durch die Altstadt "La Candelaria" zum Hauptplatz, dem "Plaza de Bolivar". Nachmittags fahren wir in den Süden, dort wo durch Landflucht illegal erbaute Wohnviertel entstanden sind. Wir besuchen das Umwelt- und Sozialprojekt "Exito Verde". Diese Stiftung möchte den Menschen in Ciudad Bolivar das Recyceln näherbringen - auch um ihnen zu zeigen, dass Alles einen Wert hat, auch sie selbst. Als Alternativprogramm kann beispielsweise das Botero- oder das Nationalmuseum besucht werden. Den Tag schließen wir in einem Restaurant ab, das ebenfalls einen sozialen Hintergrund hat.

Frühstück | Abendessen | Privater Bus (approx. 2 h)

Tag 3 - Freitag | Bogota - Zipaquira - Bogota

Die Reihenfolge unseres heutigen Tagesablaufs gestalten wir nach der Wetterlage.

In jedem Fall ist es ein Tag rund um die Legende des "El Dorado". Wir werden sowohl im Goldmuseum, als auch direkt vor Ort an der Lagune "Guatavita" etwas über die Geschichte des "Vergoldeten" erfahren. Über diese und andere Legenden der Chibchas reden wir während einer kleinen Wanderung zur Lagune.

Im Goldmuseum können wir die Legende um das "El Dorado" vertiefen. Obwohl die hier ausgestellten Schätze nur ein Bruchteil dessen sind, was die Conquistadores (Eroberer) eingeschmolzen und mitgenommen haben, geben sie doch ein gutes Zeugnis über die hohe Kunstfertigkeit der indianischen Goldschmiede ab.

In Zipaquira besichtigen wir die größte Untertage-Salz-Kathedrale der Welt. Der Ort bietet außerdem Dienstags einen Wochenmarkt, auf dem wir - wenn Zeit bleibt - die Vielfalt des Obstes und Gemüses Kolumbiens



Termine und Preise

viComfort

Rundreisen mit Komfort

01.12. - 18.12.2010 - 2999€ - Frühbucher 100 EUR*

Frühbucher 100 EUR

Bei dieser Tour gibt es für die ersten Bucher auf den günstigen viventura Preis nochmals 100 EUR Nachlass. Die Anzahl der Frühbucherrabattplätze ist begrenzt. Um die aktuelle Verfügbarkeit zu erfahren, halten Sie bitte telefonisch Rücksprache mit unseren Mitarbeitern.

Dieser PDF wurde am 13.03.2010 erstellt. Bitte beachten Sie, dass sich stetig Preisänderung ergeben können, hier können Sie den heutigen Tourpreis einsehen

<http://www.viventura.de/kolumbien/ckol/termine>. Bitte

schauen Sie sich auch den Tourablauf unter

<http://www.viventura.de/kolumbien/ckol/tourablauf> für

weitere Informationen an, dies schließt Information über die Unterkunft mit ein.



viventura
erlebe Südamerika!

www.viventura.de
+49 30 6167558-0

probieren können.

Bei einem Abendessen an einem ganz besonderen Ort genießen wir den Abend in Bogota.

Frühstück | Abendessen | Privater Bus (approx. 4 h)

Tag 4 - Samstag | Bogota - Neiva - San Agustin

Heute geht es früh zum Flughafen. Wir verlassen das eher kühle Bogota und sind nach einem kurzem Flug klimatisch gesehen in einem ganz anderen Land. Auf nur 300 m Höhe liegt Neiva. Die Stadt empfängt uns mit tropisch-heißen Temperaturen. Wir fahren mit unserem gecharterten Bus nach San Agustin. Die Straße ist gut ausgebaut und führt anfangs vorbei an den Reisfeldern des Magdalena-Flusses. Allein zäumen unseren Weg und wir genießen einen ungestörten Blick auf die abwechslungsreiche Landschaft entlang des Flusses. Nach ca. fünf Stunden kommen wir in San Agustin an. Das Klima in San Agustin ist frühlingshaft mild, wir sind nun auf 1800 m Höhe und die Temperaturen liegen bei etwa 20 Grad. Wir nutzen die Nähe des archäologischen Parks und unternehmen eine ca. dreistündige Wanderung durch dieses kulturell wie landschaftlich einmalige Gelände, bei der wir mehr über die San Agustin-Kultur erfahren. Nach der Wanderung geht es in die Finca. In der Hängematte können wir die Ruhe und Harmonie dieser Gegend auf uns wirken lassen.

Frühstück | Flug (approx. 1 h) | Privater Bus (approx. 5 h) | Wanderung (approx. 3 h)

Tag 5 - Sonntag | San Agustin

Heute heißt es zum ersten Mal: Ausschlafen! Nach einem gemütlichen Frühstück auf der Terrasse der Hacienda geht es hoch zu Ross ins satte Grün. Ein Pferderitt gehört zu einem Kolumbien-Aufenthalt einfach dazu. Die Pferde sind zahm und gehfreudig, so dass sich auch Reitanfänger auf ihnen schnell zurechtfinden. Wer nicht mitreiten möchte, wird auf einer Wanderung von unserem schweizer San Agustin-Experten zu einem der schönsten Plätze des Ausflugs "La Chaquira" begleitet.

Die Reiter führt der Weg außerdem zu den Statuen von La Pelota und El Tablon.

Wer am Nachmittag noch Energie hat kann sich - optional - mit dem Jeep auf den Weg machen, um die "Schotterpisten" rund um San Agustin zu erkunden. Mit viel Glück sehen wir vollgepackte Chivas (Busse), Panelafabriken, Zuckerrohrplantagen und und und. Im archäologischen Park "Alto de los Idolos" können wir weitere Theorien über die noch relativ unerforschte Kultur der San Agustin-Indianer spinnen und ihren Geheimnissen immer mehr auf die Spur kommen. Den Sonnenuntergang genießen wir am 180 Meter hohen Wasserfall "Salto de Mortinio".

Frühstück | Offroad Fahrzeug (approx. 2 h)

Tag 6 - Montag | San Agustin - Tatacoa - Neiva

Nach dem Frühstück verlassen wir das üppig grüne San Agustin und fahren die Kordillere hinab in das Magdalena-Tal. Es wird rasch wieder heiss. Unser Tagesziel heute heißt "Desierto de la Tatacoa". Diese Wüste liegt in der Nähe von Neiva und ist von skurriler Schönheit. Mit ihren roten, kargen Sandstein-Säulen bildet sie einen optischen Kontrast zu dem satten Grün in San Agustin und dem Magdalena-Tal. Zu Urzeiten war hier ein Binnenmeer, von dem heute nur noch Kanäle und Gräben übriggeblieben sind. Nach einer Wanderung durch die Tatacoa-Wüste fahren wir weiter bis zu unserem Hotel.

Frühstück | Privater Bus (approx. 4 h) | Privater Bus (approx. 2 h)

Tag 7 - Dienstag | Neiva - Pereira

Heute haben wir eine lange Fahrt vor uns. Deshalb verlassen wir Neiva gleich nach unserem Frühstück und wenden uns westwärts der Zentralkordillere zu. Unsere Reise führt uns auf eine der spektakulärsten Routen Kolumbiens. Während einer Fahrtstrecke von nur 100 Kilometern legen wir ca. 2500 Höhenmeter zurück. Das bedeutet: Weite Sicht über viele Täler, ein ständiger Wechsel zwischen grünen Landschaften und kargen Bergrücken. Weltbekannt sind die Kinder der "La Linea", die hin und

Beinhaltet

Hin- und Rückflug (Frankfurt - Bogota) (gegen Aufpreis buchbar: andere Abflughäfen, Rail&Fly)
alle im Programm beschriebenen Transporte auf privater Basis (bis die Fahrt: Cartagena - Santa Marta - findet in einem erstklassigen öffentlichen Bus statt), Fahrt mit der Chiva
alle Übernachtungen in Doppelzimmern in ausgewählten Hotels und Fincas (Ausnahmen sind im Tourablauf gekennzeichnet)
durchgehende deutschsprachige Reiseleitung ab/bis Bogota mit der Unterstützung örtlicher Reiseleiter
alle innerkolumbianischen Flüge und Flughafengebühren
tägliches Frühstück und 8 weitere Mahlzeiten, ein Cocktail
Eintritte: Montserrate, Salzkathedrale, Naturpark Guatavita, Goldmuseum, Archäologischer Park San Agustin, Metro Cable, Nationalpark Tayrona, Kloster La Popa, Festung San Felipe
Wanderungen/Ausflüge/Stadtbekichtigung in: Bogota, Guatavita, San Agustin, Tatacoa Wüste, Medellin, Kaffeefinca, Valle de Cocora, Santa fe de Antioquia, Nationalpark Tayrona, Cartagena, Islas de Rosario
Strom-Adapter
ausführliches Infomaterial zur Reise in deutscher Sprache
Willkommensgeschenk
Abflugsteuer (ca. 35 USD)
jede Menge Spaß und viele Erlebnisse

Nicht beinhaltet

Flughafengebühren (zur Zeit ca. 45 USD pro Person)



viventura
erlebe Südamerika!

www.viventura.de
+49 30 6167558-0

wieder in akrobatischer Manier auf ihren Seifenkisten den Berg hinab rasen. Sie transportieren "Frachtstücke", die etwas weiter unten gebraucht werden und verdienen sich so ein paar Pesos. Am Wochenende parken die Seifenkisten oft am Straßenrand neben ihren Hütten in denen sie wohnen. Nach dem Pass geht es bergab und wir erreichen die "Zona Cafetera", eine Dank des Kaffee-Exports wohlhabende Gegend mit schönen Fincas und sanften Berglandschaften. Die Menschen hier gelten als die freundlichsten in Kolumbien. Nach der abwechslungsreichen Fahrt kommen wir in unserer Finca an. Jetzt können wir die Beine ausschütteln und einen Sprung in den Pool wagen. Das Abendessen genießen wir heute auf der Terrasse unserer Unterkunft.

Frühstück | Abendessen | Privater Bus (approx. 8 h)

Tag 8 - Mittwoch | Pereira

Den heutigen Tag beginnen wir ruhig mit einem ausgiebigen Frühstück mit Müsli und frischem Obst!

Danach besichtigen wir die Kaffee-Felder der Finca und werden nach einer Führung und Demonstration selber als Kaffeepflücker Hand anlegen. Im Anschluss können wir die Kaffeebohnen selber rösten und mahlen und ein Päckchen als Souvenir erwerben.

Wer die Kaffee-Felder einmal von oben betrachten möchte, kann über sie "fliegen". Beim Canopy (optional) haben wir die Möglichkeit uns an Seilen einzuklinken und die Landschaft aus der Vogelperspektive zu betrachten. Spaß macht es allemal! Wer lieber entspannen möchte, kann das bei einem leckeren, frischen Kaffee am Pool tun.

Frühstück | Abendessen | Privater Bus (approx. 1 h)

Tag 9 - Donnerstag | Pereira - Salento - Pereira

Heute fahren wir in das Tal "Valle de Cocora". Hier ist die Wachspalme die Hauptattraktion. Sie ist der kolumbianische Nationalbaum und wurde erstmalig von Alexander von Humboldt klassifiziert.

Am Nachmittag fahren wir in das bunte koloniale Städtchen Salento. In einer kleinen Schmuckwerkstatt stellen wir unter der Anleitung und Hilfe von Claudia Ketten, Armbänder, Schlüsselanhänger ... aus Naturmaterialien her. Die nicht Bastelfreudigen können als Alternative auch eine nahegelegene Billardkneipe besuchen. ;-)

Zum Abendessen empfehlen wir euch die Riesen-Trucha (Forelle) - die Spezialität der Gegend. Zur Übernachtung fahren wir zurück auf unsere Finca.

Frühstück | Privater Bus (approx. 2 h) | Privater Bus (approx. 2 h)

Tag 10 - Freitag | Pereira - Medellin

Heute haben wir nochmal eine lange Fahrt vor uns. Nach der ländlichen Kaffee-Zone und den Aufhalten in Fincas geht es heute wieder in eine Großstadt: Unser Tagesziel heißt Medellin.

Medellin gilt in Kolumbien als die vielleicht lebenswerteste unter den hiesigen Großstädten. "Die Stadt des ewigen Frühlings" ist aber weniger durch ihre eindeutigen Vorzüge und äußerst freundlichen Menschen bekannt, sondern eher wegen des Kokainkartells und seines Bosses Pablo Escobar.

Mit der Metro und der Seilbahn sammeln wir erste Eindrücke der Stadt und lernen etwas über die berühmten Kommunen und ihre Integration in die Stadtgemeinde. In der Innenstadt besichtigen wir den Skulpturenpark Boteros.

Kleiner Tipp für den Abend: In Kolumbien zählt der Hüftschwung und nicht das Tanzbein ;-). Aber probieren Sie es selbst.

Frühstück | Privater Bus (approx. 8 h)

Tag 11 - Samstag | Medellin - Santa Fe de Antioquia - Medellin

In knapp zweistündiger Fahrtentfernung von Medellin liegt Santa Fe de Antioquia, unser heutiges Exkursionsziel. Santa Fe wurde 1960 zum nationalen Kulturgut erklärt und bewahrt immer noch die Stimmung einer

Doris M. aus Bremerhaven

Die Betreuung im Vorfeld war sehr gut, insbesondere da unsere Sonderwünsche zügig erfüllt wurden. Die Reiseroute war bestens zusammengestellt, so dass wir eine hochinteressante und abwechslungsreiche Reise in einem wunderschönen Land mit freundlichen Menschen erlebt haben. Die ständige Präsenz von Security und Polizei vermittelte ein absolutes Gefühl der Sicherheit.

Besondere Highlights auf unserer Reise waren der Besuch der Salzkathedrale und die 8-Mio-Stadt Bogota mit dem Sozialprojekt. Aber auch die Tatacoa Wüste, der Tayronapark und die Isla del Rosario mit dem Karibik-Feeling waren besondere Highlights.

Als nachteilig für unsere Rundreise erwies sich die Zusammenstellung aus Ikaruas und viventura Leuten und die Überbuchung (14 statt max. 12). Unser freundlicher und hilfsbereiter Reiseleiter Holger hat es leider nicht geschafft, diese Gruppe zu einer Einheit werden zu lassen.

Michael T.

Wir haben in den vergangenen zweieinhalb Wochen sehr viel gesehen und erlebt. Ein sehr eindrücklicher Moment war sicherlich der Besuch des von viventura unterstütztem Hilfsprojektes.

Wir haben an Holger einen guten Reiseleiter, der stets bemüht war, das Beste aus verschiedenen Situationen zu machen. Mit viel Geduld und Verständnis für alle Beteiligten. Holger hat ein sehr großes Wissen über Kolumbien. Er konnte jede von uns gestellt Frage beantworten. Es wäre schön, wenn er von sich aus mehr über Land und Leute erzählen würde. Vielleicht fehlt ihm auch die Unterstützung eines ausgebildeten Reiseleiters, seitens von viventura.

Auch die Größe der Reisegruppe war für uns wie auch für Holger sicherlich viel zu groß. (Gepäcktransporte, Essensbestellung im Restaurant dadurch lange Wartezeiten, Bustransporte, Hotels welche nicht für die Größe der Gruppe vorbereitet waren...)

Einen kleine Aufmerksamkeit seitens viventura in Form eines Abendessens oder ähnlichem, wäre schön gewesen.

Nebst den schönen Zeiten gab es auch einige nicht so tolle Dinge, welche wir hier nicht als Vorwurf machen wollen, sondern vielmehr als Verbesserungsmöglichkeiten für zukünftige Touren geben möchten.

Es hat sich sehr schnell herausgestellt, dass die Gruppenunterschiede (viventura/Ikarus) und auch der alters unterschied innerhalb der Gruppe, zu groß war (von 22 bis 76 Jahre). Auch waren die Vorstellungen über den Verlauf und die Unternehmungen während der Tour zwischen den zwei Gruppen von viventura und Ikarus nicht dieselben. Für uns persönlich, war die Tour nicht zu anstrengend, man hat aber gemerkt, dass in den ersten zwei Wochen kaum Zeit zum Ausruhen da war und man sich immer mehr wegen kleinen Dingen genervt hat. Aus unserer Sicht wäre es gut, wenn man nach den ersten paar Tagen einen Tag der Erholung (Pause) einlegen könnte, evtl. in Verbindung mit fakultativen Aktivitäten.

Die Flüge mit Iberia sind überhaupt nicht zu empfehlen. Getränke mussten selber geholt werden, die Crew war nach dem ersten Service nicht mehr zu sehen, als dann die Passagiere sich in der Bordküche selber mit Getränken bedienen (nach ca. 5 Stunden) wurde man noch durch eine zufällig aufgetauchte Stewardess blöd angeschnauzt. Von der Unterhaltung während des Fluges wollen wir gar nicht reden, da die großen Monitore, welche im Flugzeug verteilt waren (nicht in den Sitzen eingebaut), meistens nicht mehr alle



spanischen Kolonialstadt aus dem 17ten Jahrhundert. Unter anderem besichtigen wir die Kathedrale, die Ermitage, das "schwarze Haus" und die "Brücke des Westens". Santa Fe hat ein warmes Klima um die 27 Grad. Am späten Nachmittag fahren wir wieder zurück nach Medellín und können hier noch einmal an dem erlernten Hüftschwung arbeiten.

Frühstück | Mittagessen | Privater Bus (approx. 2 h)

Tag 12 - Sonntag | Medellín - Santa Marta

Heute müssen wir früh aufstehen, denn es geht mit dem Flugzeug nach Santa Marta, an die kolumbianische Karibikküste. Nach 2 Flügen (wir steigen in Bogota um) erreichen wir die Stadt Santa Marta. Das karibische, afro-hispanische Kolumbien begrüßt uns mit seinen heißen Temperaturen und lebensfrohen Menschen. Zu Kolonialzeiten brachten die Spanier Sklaven aus Afrika hierher, damit diese in den nahegelegenen Plantagen und in den Haushalten arbeiteten. Das afrikanische Erbe ist allgegenwärtig: in den Gesichtern der Menschen, den Speisen, der Musik, den Tänzen, der Lebensfreude ...

Nach dem Relaxen im Hotel werden wir mit einem typischen Chivabus abgeholt und in die Stadt gefahren, in der Simon Bolivar seine letzten Jahre verbrachte. Santa Marta galt lange neben Cartagena als eine der wichtigsten Städte der spanischen Krone in Lateinamerika. Santa Marta, 1525 gegründet, war der erste spanische Verwaltungssitz auf dem amerikanischen Festland. In Santa Marta gibt es für uns einiges zu entdecken: Wir besichtigen die älteste Kathedrale und für die Fußballfans unter uns das Valderrama-Denkmal.

Nach den heißen Rythmen dieses Abends können wir in einem Restaurant am Strand das karibische Essen genießen.

Frühstück | Flug (approx. 4 h) | Privater Bus (approx. 2 h)

Tag 13 - Montag | Santa Marta - NP Tayrona

Ein weiteres Highlight der Tour steht heute auf dem Programm: der Tayrona Nationalpark. Der Park ist der beliebteste Nationalpark des gesamten Landes - wenn wir die weißen und nahezu unberührten Buchten und Sandstrände und die von den Indios gelegten Urwaldpfade aus Steinen sehen, werden wir verstehen, warum Tayrona so beliebt ist. Badesachen sollten auf alle Fälle eingepackt werden! Für wanderlustige Teilnehmer besteht die Möglichkeit zu einer vierstündigen Trekking-Tour. Dabei besuchen wir eine kleine Indianersiedlung im Nationalpark, das "Pueblito". Pueblito ist eine ehemalige, lange vergessene Indianer-Siedlung inmitten des Nationalparks. Für Wanderbegeisterte ist diese Trekking-Tour ein Muss! Von Pueblito geht es dann noch mal ca. eine Stunde bergab, bis wir in Arrecife angekommen sind.

Diejenigen unter uns die nicht so wanderfreudig sind, können auch mit dem Bus weiterfahren und erreichen nach einer etwa einstündigen Wanderung durch einfacheres Gelände Arrecife. Den Nachmittag können wir zum ausgiebigem Baden an einem der traumhaft schönen und wilden Palmenstrände nutzen und die Seele und die Füße baumeln lassen. Die Nacht verbringen wir dann in der Bucht von Arrecife in komfortablen Hütten.

Frühstück | Öffentlicher Bus (approx. 1 h) | Wanderung (approx. 4 h)

Tag 14 - Dienstag | NP Tayrona - Santa Marta - Cartagena

Heute geht es ganz ruhig los. Am Vormittag genießen wir die üppige Natur im Tayrona Park, bevor wir gegen Mittag nach Santa Marta zurückkehren, unser restliches Gepäck abholen und weiter nach Cartagena fahren. Diese Fahrt findet mit einem bequemen, öffentlichen Bus statt. Eine Fahrt mit einem öffentlichen Bus gehört zu einer Reise nach Südamerika einfach mit dazu. Außerdem ist der Komfort höher als man denken möchte. Am Abend erleben wir die "heroische Stadt" Cartagena, den Schmelztiegel aus Kolonie, karibischem Flair und afrikanischem Einfluss. Beim Anblick der wuchtigen Festung, der noch gut erhaltenen Stadtmauern und den herrschaftlichen Häusern spüren wir etwas von der Geschichte dieser Stadt, aus der die Spanier ihre in Südamerika erbeuteten Schätze verschifften und die deswegen so oft von englischen Freibeutern

Farben hatten, oder so spärlich angeordnet waren das man kaum etwas gesehen hat.

Für Kolumbianische Verhältnisse waren sämtliche Hotels zufriedenstellend. Die Betreuung im Vorfeld war gut.

Leider gab es keine Fotos während der gesamten Reise und viel zu verspätete Tagebucheinträge.

Monika Z.

Die Reise durch Kolumbien war sehr sehr schön und zeigte, dass der schlechte Ruf von Kolumbien völlig unberechtigt ist. Man fühlte sich jederzeit sicher und gut aufgehoben. Man sah ein landschaftlich schönes, grünes Tropenland in all seinen Facetten mit außerordentlich freundlichen, hilfsbereiten und entgegenkommenden Menschen und man lernte viele interessanten Menschen kennen. Von Wandern, Reiten, Schwimmen, Fliegen, viele Busfahrten und kolumbianisches Essen waren super und haben gut funktioniert. Die Reise hat einen faszinierenden Einblick ermöglicht und großen Spaß gemacht und ich plane schon die nächste Reise nach Kolumbien!

Alexandra F.

Die Reise mit viventura hat uns viele Eindrücke von der schönen Natur und der interessanten Kultur Kolumbiens vermittelt. Auch im Hinblick darauf, mit den freundlichen Kolumbianern in Kontakt zu kommen und ihre Mentalität besser kennen zu lernen, wurden unsere Erwartungen voll erfüllt. Miguel hat sich als sehr kenntnisreicher, engagierter und einfühlsamer Reiseleiter erwiesen. Darüber hinaus haben uns die lokalen Führer gut gefallen, die viventura zusätzlich an speziellen Orten einschaltet. Die Unterkünfte auf unserer viComfort-Reise waren zum überwiegenden Teil sehr liebevoll ausgesucht. Insgesamt können wir die Reise allen empfehlen, die in begrenzter Zeit einen guten Überblick über das Land gewinnen wollen. Allerdings wäre es ratsam, als Teilnehmer eine gewisse Flexibilität und Ausdauer mitzubringen. Das Reisen innerhalb Kolumbiens kann schon mal deutlich länger dauern und andere Routen erfordern als geplant. Leider wurde vor allem unsere Reise durch die Kaffee-Zone durch die vielen Erdbeben, Folge der unerwartet starken Regenfälle, verzögert.

Peter N.

Kolumbien hat uns mit seiner vielfältigen, reichen und noch relativ unberührten Natur überrascht. Vor allem aber die Freundlichkeit, Offenheit und Lebensfreude der Menschen. Die Zusammenstellung der Reise ist sehr gut gelungen und wurde dank der umsichtigen Führung durch Frank zu einem sehr schönen Erlebnis. Die überall starke Präsenz von Sicherheitskräften, ließ in uns niemals das Gefühl von Unsicherheit aufkommen, zumal die Touren von viventura nur in sicheren Gebieten stattfinden.

Die Verlängerung auf San Andres ließ uns das karibische Flair an diesem besonders schönen Platz voll genießen. Ein besonderer Dank gebührt auch Miguel und Nicole für ihren Einsatz zur Lösung der durch Flug-Verspätungen verursachten Probleme bei unserer Rückreise.

Alles Gute und herzliche Grüße aus Wien
Peter und Helga



Niventura
erlebe Südamerika!

www.viventura.de
+49 30 6167558-0

angegegriffen wurde. Noch heute liegt diese "Piraten-Romantik" spürbar in der warmen, schweren und von Salsa und Cumbia durchströmten Luft. Bei einem Cocktail auf der Stadtmauer im legendären "Café del Mar" genießen wir den Sonnenuntergang.

Frühstück | Öffentlicher Bus (approx. 4 h)

Tag 15 - Mittwoch | Cartagena

Der heutige Tag steht im Zeichen der kolonialen Geschichte Kolumbiens und Südamerikas. Wir erfahren, wie die Spanier Südamerika eroberten und welche tragenden Rollen Küsten- und Hafenstädte wie Cartagena dabei spielten. Von der Burg "San Felipe" und dem Kloster "La Popa" haben wir eine schöne Aussicht auf die Altstadt Cartagenas. In der Stadt selbst, deren Baustil venezianisch ist, spüren wir etwas von der Magie aus dem Roman "Liebe in den Zeiten der Cholera" von Gabriel Garcia Marquez. Wie zu Zeiten Florentino Arizas sitzen auch heute noch die Schreiber mit ihren alten und klapprigen Schreibmaschinen am Stadttor. Wie damals wird hier auch heute noch so mancher Liebesbrief an eine unnahbare Schöne verfasst. Die Kulisse, die Gabriel Garcia Marquez für sein Buch wählte, lebt immer noch. Cartagena ist ein Ort in dem Gestern und Heute, Sage und Wirklichkeit, Afrika und Südamerika verschmelzen und in dem "100 Jahre Einsamkeit" plötzlich nicht nur ein Roman ist.

Der heutige Nachmittag steht jedem zur freien Verfügung.

Frühstück

Tag 16 - Donnerstag | Cartagena - Islas del Rosario - Cartagena

Zum Abschluss unserer Kolumbien-Rundreise genießen wir schöne Karibikstrände auf einer der Inseln des Rosario-Archipels. Wir fahren am Vormittag eine Stunde mit dem Boot hinaus. Vor Ort lassen wir es uns einfach am Strand gut gehen, können schnorcheln, schwimmen oder einfach in der Sonne liegen. Zu Mittag gibt es typische kolombo-afrikanische Kost - typisch kolumbianisch ist der Fisch und die gebratene grüne Banane, typisch afrikanisch ist der in Kokosmilch gegarte Reis. Am Nachmittag fahren wir dann wieder zurück nach Cartagena, wo wir unserem Urlaub gemeinsam bei einem Abschiedessen in gemütlicher Runde ausklingen lassen können.

Frühstück | Mittagessen | Abendessen

Tag 17 - Freitag | Cartagena - Bogota - Madrid

Unseren letzten Tag in Kolumbien lassen wir wieder ruhig angehen. Bei einem landestypischen Frühstück tanken wir noch einmal karibische Gelassenheit auf. Wir haben den Vormittag noch zur Verfügung, um in den einladenden kleinen Geschäften von Cartagena Souvenirs zu erstehen und noch einen letzten, leckeren Fruchtsaft zu trinken. Am frühen Nachmittag geht unser Flieger nach Bogota, von wo aus wir dann gleich weiter nach Europa fliegen werden. Die Rückreise bietet Zeit, um das neugewonnene Kolumbien-Bild mit dem vor der Reise zu vergleichen.

Die angegebenen Mahlzeiten beziehen sich auf die Mahlzeiten im Flugzeug.

Frühstück | Abendessen | Flug (approx. 1 h) | Flug (approx. 11 h)

Tag 18 - Samstag | Madrid - Deutschland

Nachdem Sie sich beim Umsteigen in Madrid wieder langsam auf Europa umstellen, geht es weiter nach Deutschland. Bis hoffentlich bald wieder in Kolumbien, es gibt noch VIEL zu besuchen! Vielen Dank für Ihren Besuch und vergessen Sie nicht: Hüftschwung statt Tanzbein!

Die angegebenen Mahlzeiten beziehen sich auf die Mahlzeiten im Flugzeug.

Frühstück | Flug (approx. 4 h)

Erich G.

Ein wunderschönes Land, beeindruckende Landschaft, lebenswerte Menschen. Die Reise hat einen faszinierenden Einblick ermöglicht und großen Spass gemacht. Am erstaunlichsten fand ich, dass die (gefühlte) Sicherheit deutlich besser war als in Venezuela oder Guatemala.

Sefine T.

Eine liebevoll geführte Reise mit viel Überraschungen und Abwechslungen von 0 bis 3'200 m über Meer. Wandern, Reiten, Schwimmen, Fliegen, viele Busfahrten und kolumbanisches Essen ist angesagt. Danke! Wir haben die anstrengende Reise gut überstanden und einen guten Einblick in das facettenreiche Land erhalten.

Robert Pierre T.

Eine liebevoll geführte Reise mit viel Überraschungen und Abwechslungen von 0 bis 3'200 m über Meer. Wandern, Reiten, Schwimmen, Fliegen, viele Busfahrten und kolumbanisches Essen ist angesagt. Danke! Wir haben die anstrengende Reise gut überstanden und einen guten Einblick in das facettenreiche Land erhalten.

Peter H.

Wir haben eine sehr schöne Tour in Kolumbien erlebt. Die kleinen Unzulänglichkeiten wurden von unserem Führer Rene schnell und professionell zu allseitiger Zufriedenheit gelöst. Kolumbien ist ein phantasisches Land mit sehr freundlichen und zugewandten Menschen; seinen miesen Ruf hat es nach unseren Erfahrungen völlig zu Unrecht. Wir kommen gerne wieder.